

Endtlich vnd gar zu vnderst am Zapffen/ bey f. f. können vier starcke papp-
rene/ mit ganzem Pulffer eingefüllte Schläg/ obgehörter massen/ an die ble-
chene Rhörlin gesteckt/ vnd fleissig auff die Kugel geleimbt werden. Zu lest
thut man ein gemeinen Bechtauff (darunder ein wenig Leindöl vermischet ist)
zurichten / vnd also dise schon außgemachte Kugel über den Kessel halten /
mit einer Schapffen das verlassene Bech über sie abgiessen / damit besagtes
Bech / sein die Kugel sonderlich vmb die Rollen herumher / bedecke / vnd sol-
cher gestalt beschliesse / daß einiger Funcken oder Feur darzwischen hinein
fallen / noch dieselbige vor gebürender Zeit anzünden möge / die Rollen aber
dörffen nit gebicht / sonder nur mit einer schwarzen Farb angestrichen seyn /
Also ist dise Kugel biß zum anzünden ganz fertig / das Zündloch solle als
dann mit einem trucknen Wasserfugelsatz gar fleissig eingeräumt werden /
Man grabe demnach ein .15. Schuh hohen Pfosten oder Stangen / vñ in
den Boden ein / bestettige sie wol / vnd binde dise Kugel oben daran / vnd gebe
durch ein schwarz herab hangendes Zündstricklin vilberürter Kugel Feur /
so wird sie mit schönem Brand / grossen rauschen vnd brausen / arbeiten /
Kompt nun das Feur zu den blechen Rhörlin .g. g. hinab / so laufft es daselb-
sten durch / zündt die in der Rollen ligende Ragetten .h. h. auch andere mehr
so in diesem Reihen an der Kugel herumher stehn / an / die fahren auß / schwir-
men fort / eben also geschichts mit allen Schwirmern. Kompt dann der
Brand zu .c. c. hinunder / so laufft das Feur in die vier Kugelin .l. l. hin-
ein / gibt denselben Feur / die zerbersten je eins nach dem andern / mit grossen
krachen / vnd werffen die Stechlin oder Sternlin gar holdselig von sich / wel-
che also weit zerspraiter biß auff den Boden herunder fallen / Endtlich / vnd
wann das Feur biß zu .P. Q. hinab laufft / so nehmen die vier Schläg .f. f.
zu gutem Valet auch Feur / schießen ein Salua , Läst sich demnach dise rau-
schende Ragetten Kugel in manicherley Lust Feurwerck / sonderlich aber in
die mitlere Thürn der Schloß Feurwerck auffzurichten / gar wol gebrau-
chen / man wird darmit sonder einigen Zweifel / Ehr einlegen / vnd also sich
hierbey wol dörffen sehen lassen.

Das Kupfferblatt N. 13.

Wasserfugel / mit einem tempo außfahrenden Ragetten.

Ihr eigentliche Grösse / Form vnd Gestalt / gibt dises Kupfferblatt
N. 13. zur gnüge zu erkennen / von .c. gegen .c. wird ihr inwendigere Höle
gesehen / welche mit hernach folgendem truckenem Wasserfugel Satz / solle
eingefüllt werden.

32. Pott gestossen geschmelzten Salpeter } wol vnder einander geriben.
8. Pott Schwefel
8. Pott gestossen Pürschpulffer / auch darein gearbeit. Ferner
12. Pott gereden Seegmehl mit den flachen Händen darunder geriben.
Mit diesem Zeug solle nun die ganze Höle .c. c. ja biß in .d. d. hinunder / (je
S doch

Das Kupf-
ferblatt
N. 13.
Wasserfu-
gel / mit ei-
nem tempo
außfahren-
den Raget-
ten.